

Liebe Familie!

Sie haben ihr Kind in unserer Krabbelstube angemeldet und wollen es uns für mehrere Stunden täglich anvertrauen. Deshalb sollen Sie durch dieses "kurze" pädagogische Konzept die wichtigsten Grundzüge erfahren, wie wir unsere Aufgabe verstehen.

Die ersten drei Lebensjahre sind für die soziale, emotionale und geistige Entwicklung eines Menschen von großer Bedeutung. Bereits sehr früh zeigen Babys positives Interesse an Gleichaltrigen. Durch Blickkontakte, Berührungen, Laute und Nachahmungen lernen die Kinder miteinander umzugehen, sich mit anderen zu freuen, sie lernen von- und miteinander. Unterstützt und gefördert durch geschulte Kleinkindpädagoginnen entwickeln sie in ihrer Krabbelstubenzeit Rücksichtnahme, Hilfsbereitschaft und Hinwendung zueinander. Sie lernen, mit Aggressionen umzugehen, sich durchzusetzen und Konflikte auszutragen. Es entstehen Freundschaften, die Kinder entwickeln Selbstvertrauen und eine ausgeprägte Identifikation mit ihrer Krabbelstubengruppe.

Die frühe Kindheit ist eine Zeit von außergewöhnlicher Präg- und Bildbarkeit gegenüber Umwelt- und Erziehungseinflüssen. Von daher gewinnt das Spiel, in dem sich das Kind aktiv mit der Umwelt auseinandersetzt und allmählich Lernbereitschaft und Arbeitshaltung entwickelt, als altersgemäße Lebensaufgabe eine neue Bedeutung. Das Kind kann nur dann in dieser Weise auf seine Umwelt zugehen, wenn es sich angenommen, also geborgen fühlt. Deshalb ist es unsere Aufgabe, neben dem Angebot an Anregungen, Material und Spielmöglichkeiten eine Atmosphäre des Vertrauens und der Liebe zu schaffen.

Neben der ganzheitlichen Förderung im Hinblick auf die spätere Lebensbewältigung erhält das Kind durch die vielseitigen Bildungsangebote zugleich die Vorbereitung auf den Kindergarten. Es ist also unser Ziel, Ihr Kind in seiner Gesamtpersönlichkeit zu fördern. Zur Erfüllung unserer pädagogischen Arbeit sind wir auf einen regelmäßigen Austausch mit ihnen, liebe Erziehungsberechtigten, angewiesen.

Wir freuen uns, Ihr Kind betreuen zu dürfen und wünschen  
uns eine gute Zusammenarbeit!

### **Wie wird sich mein Kind in der Krabbelstube eingewöhnen?**

Auf die Eingewöhnungsphase wird in der Krabbelstube besonderes Augenmerk gelegt: Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf die neue und fremde Situation. Der Besuch der Krabbelstube ist oft die erste Trennung von den wichtigsten Bezugspersonen des Kindes, deshalb wird die Familie aktiv in die Eingewöhnungsphase miteinbezogen. Zu rechnen ist mit einer Eingewöhnungsphase die in der Regel zwischen zwei und vier Wochen dauert. Die ersten Tage verbringt das Kind nur kurze Zeit in der Krabbelstube. Die dem Kind vertraute Bezugsperson (Mutter, Vater, Oma, Tagesmutter,...) bleibt als wichtige Stütze an seiner Seite. So kann es in Ruhe die neue Umgebung und die Spielmaterialien auskundschaften, die anderen Kinder beobachten und erste Kontakte zur Pädagogin knüpfen. Nach und nach wird der Besuch auf den ganzen Vormittag ausgedehnt. Wie lange ein Kind braucht, um die Trennung von der Bezugsperson zu akzeptieren, ist unterschiedlich. Es ist wichtig, Geduld zu haben, da das Kind von allein den Anschluss an die Gruppe und seine neue Bezugspersonen – die Pädagogin - suchen muss.

## Krabbelgruppen



Liebe Eltern, dieses Krabbelstuben-ABC soll als Orientierungshilfe für den Alltag in unserer Einrichtung dienen. Es soll sowohl zukünftige Eltern über die Krabbelstube informieren und als Nachschlagewerk dienen. Für offen gebliebene Fragen stehen wir Ihnen aber auch weiterhin gerne zur Verfügung. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Team der Krabbelstube Kunterbunt!

### A

#### **Abholvereinbarung**

Die Kinder sollen grundsätzlich von den Eltern oder den ernannten Aufsichtspersonen (Großeltern, Tagesmutter...) während der Abholzeit (→ siehe Bring- und Abholzeiten) abgeholt werden.

#### **Attest**

Am ersten Krabbelstubentag Ihres Kindes muss eine ärztliche Bescheinigung vorgelegt werden. Das Attest darf nicht älter als 1 Monat sein!

#### **Aufnahme**

Die Aufnahme des Kindes in die Krabbelstube erfolgt nach einem Aufnahmegespräch im Kindergarten Hellerwiese. Aufgenommene Kinder, die im laufenden Krabbelstubenjahr drei Jahre alt werden, haben grundsätzlich nicht die Möglichkeit, direkt nach ihrem dritten Geburtstag in eine Regelgruppe zu wechseln.

#### **Aufsichtspflicht**

Die Aufsichtspflicht ist im Kindergartengesetz verankert und wird vertraglich zwischen Träger und Personal festgelegt. Unsere Aufsichtspflicht beginnt ab dem Zeitpunkt, an dem die Eltern das Kind dem Krabbelstubenpersonal übergeben. Sie endet ab dem Zeitpunkt, wenn die Eltern beim Abholen Ihr Kind in Empfang nehmen. Bei Veranstaltungen und Ausflügen obliegt die Aufsichtspflicht bei den Eltern.

## B

### **Bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan**

Dieser ist Grundlage unserer pädagogischen Arbeit, darauf wurde unser Konzept aufgebaut.

### **Beobachtungsbögen**

Das bewusste Beobachten und Dokumentieren ist eines der Hauptaufgaben in der Krabbelstube.

Durch eine intensive Beobachtungen können wir:

- gezielter auf die Vorlieben des einzelnen Kindes eingehen
- feststellen, ob sich ein Kind wohl fühlt und entfalten kann
- die Stärken des Kindes kennenlernen und das Kind dort abholen, wo es sich gerade in seiner Entwicklung befindet
- Lern- und Entwicklungsschritte des Kindes sichtbar machen
- Entwicklungsgespräche führen

### **Bring- und Abholzeiten**

Von 7.00 Uhr bis 7.30 Uhr ist Frühdienst. Wir bitten Sie, die Kinder regelmäßig nach Absprache mit der Pädagogin zu bringen.

*Abholzeit:*

Die erste Abholzeit ist von 11.30 Uhr - 12:00 Uhr

Die zweite Abholzeit ist ab 14:00 Uhr



## C

### **Chic**

Ziehen Sie Ihrem Kind bitte Kleidung an, welche auch schmutzig werden darf. Nur durch eigenes Forschen, Essen u. ä. kann die Selbstständigkeit Ihres Kindes gefördert werden. Die Kleidung sollte wetterentsprechend, zweckmäßig und bequem sein!

### **Christliche Werte**

Unter einer christlichen Grundhaltung verstehen wir Toleranz, Vertrauen, Achtung und Respekt vor Mensch, Schöpfung und Schöpfer. Wir wollen für alle Kinder eine Atmosphäre schaffen, die ihnen vermittelt, dass sie angenommen, geschätzt, geliebt und wertvoll sind, so wie sie sind. In der Gemeinschaft durchleben wir das christliche Kirchenjahr, wir feiern, singen, beten zusammen und erzählen biblische Geschichten. Es ist uns wichtig, den Kindern ein positives Bild von Gott nahe zu bringen.

## D

### Dankeschön

... dass Sie unserer Einrichtung Ihr Vertrauen schenken!

### Datenschutz

Aus Datenschutzgründen ist es uns nicht möglich Telefonnummern u. ä. an Dritte weiterzugeben. Aufgrund dessen wird jedes Jahr im September (mit Ihrer Genehmigung) eine Adressenliste mit den Kindern der Krabbelstube herausgegeben. So ist es den Kindern auch möglich außerhalb der Einrichtung die neu erlangten sozialen Kontakte zu pflegen.

### Dreck

Wir halten uns so oft als möglich im Freien auf. Ziehen Sie Ihr Kind bitte deshalb zweckmäßig und wetterfest an. Wir gehen davon aus, dass die Kinder so wie sie gekleidet sind, ins Freie gehen und schmutzig werden dürfen.



### Durst

Wasser ist der beste Durstlöcher, daher gibt es in unserer Krabbelstube vorwiegend Wasser und das für die Kinder zu jeder Zeit. Zu besonderen Anlässen gibt es Tee oder Fruchtsäfte.

## E

### Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnungszeit ist ein absoluter Qualitätsstandard in unserer Einrichtung. Die Eingewöhnung geschieht elternbegleitend, bezugsorientiert und abschiedsbewusst! Mehr hierzu können Sie in unserer Krabbelstubenkonzeption erfahren!

### Elterninformationen

Wichtige Informationen finden Sie durch Aushänge an der Pinwand im Eingangsbereich. Die Eltern sollten täglich einen Blick darauf werfen.

### Elternabende

Über die Durchführung von Elternabenden wird rechtzeitig durch das Krabbelstubenteam informiert. An diesen Abenden erwarten wir zum Wohle Ihres Kindes, dass mindestens ein Elternteil anwesend ist.

### Elternarbeit

Um das Kind gut begleiten zu können, ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern unbedingt erforderlich. Durch Tür- und Angelgespräche, gemeinsame Veranstaltungen und Feste gibt es vielfältige Möglichkeiten zum Kennenlernen und zum Austausch! Ohne Elternarbeit geht es nicht!

### **Elternvertreter**

Der Elternvertreter wird zu Beginn des Krabbelstufenjahres von der Elternschaft der gesamten Einrichtung gewählt.

### **Entwicklungsgespräche**

Einmal im Jahr findet ein Entwicklungsgespräch statt. Hier erlangen Sie einen Überblick über den Entwicklungsstand, Freunde ... Ihres Kindes und haben die Möglichkeit Näheres zu hinterfragen.

## **F**

### **Förderung**

Die Förderung jedes einzelnen Kindes liegt uns sehr am Herzen. Jedes Kind ist ein Individuum und sollte als solches anerkannt und gefördert werden.

### **Fortbildungen des Fachpersonals**

Um die Qualität unserer Arbeit ständig verbessern zu können, finden regelmäßige Fortbildungen und Weiterqualifizierungen der Mitarbeiter statt. Des Weiteren nutzen wir die regelmäßig stattfindende Teamsitzung um unsere Arbeit zu reflektieren, auszuwerten und weiterzuentwickeln.

### **Fotograf**

Der Fotograf kommt alle Jahre in den Kindergarten und nimmt eine Bilderserie von Eurem Kind auf.

Im Alltag oder bei besonderen Anlässen werden Fotos von den Kindern gemacht. Diese Fotos werden manchmal an der Anschlagtafel ausgehängt, oder in einer Zeitung veröffentlicht. Falls Sie damit nicht einverstanden sind, bitten wir Sie um Ihre Mitteilung!

### **Freispielzeit**

Freispiel ist nicht einfach nur Spielen, sondern die tägliche „Arbeit“ Ihres Kindes! Hier können die Kinder über ihren Spielpartner, das Spielmaterial, die Dauer und den Inhalt des Spiels frei entscheiden. Während der Freispielzeit können wir Ihr Kind intensiv beobachten und somit die Stärken und Schwächen, Vorlieben und Abneigungen erkennen und dementsprechend fördern.

## **G**

### **Geburtstag**

Der Geburtstag ist ein ganz besonderer Tag für Ihr Kind. Infos dazu gibt es beim ersten Elternabend



### **Grundausrüstung des Kindes**

Ab dem ersten Krabbelstübentag benötigt Ihr Kind (bitte alles mit Namen versehen):

- Hausschuhe (keine Schlapfen!)
- Tasche
- ausreichend Wechselwäsche (bitte Jahreszeiten entsprechend)
- Windeln und die dazu benötigten Pflegeprodukte
- eine Rolle Müllbeutel (für Schmutzwäsche)
- Gummistiefel, Matschhose und -jacke
- Sonnenhut und Sonnencreme (im Sommer)
- Schneeanzug, Mütze, Schal, Handschuhe (im Winter)
- Evtl. Lieblingskuscheltier, Schnuller oder Ähnliches als Übergangsobjekt

## **H**

### **Haftung**

Für mitgebrachte Spielsachen, Kleidung u. ä. übernehmen wir keine Haftung und leisten keinen Schadensersatz.

### **Hasten**

... bringt nichts! Bitte geben Sie sich und Ihrem Kind immer genügend Zeit!

### **Hospitation/Mitwirkung der Eltern**

*Für Eltern:*

Sie als Eltern besitzen die Möglichkeit nachdem Ihr Kind schon ein 1/2 Jahr die Krabbelstube besucht zu „hospitieren“. Hier dürfen Sie einen Tag lang das Krabbelstübengeschehen hautnah miterleben. Damit Sie nicht nur stiller Beobachter sind dürfen Sie sich eine Kleinigkeit ausdenken, z. B. ein Spiel, backen/kochen, basteln, bei den Sie den Kindern eine kleine Freude bereiten.

*Für Kinder:*

Um den Übergang in den Kindergarten sanft zu gestalten dürfen die Kinder die jeweilige KiGa-Gruppe besuchen um sich vorab mit dem Gruppenraum, dem Fachpersonal und den Kindern vertraut zu machen.

## **I**

### **Informationen**

Erhalten Sie ausreichend vom Personal, an der Gruppentüre oder im Eingangsbereich.

## J

### Jahr

Das Krippenjahr beginnt am 1. Montag im September und endet am 31. Juli.

### Jause

Bitte geben Sie Ihrem Kind eine gesunde Jause mit. Auf Süßigkeiten (Bonbons, Lutscher ...) bitten wir Sie zu verzichten.



## K

### Kochen

Hin und wieder werden wir mit den Kindern Kleinigkeiten in unserer Küche zaubern, z. B. Obstsalat, Brote ...

### Konzeption

Die Konzeption ist das Aushängeschild der Einrichtung. Hiermit machen wir unsere Arbeit transparent und für jeden sichtbar. Es wird die gesamte pädagogische Arbeit, die Zuständigkeitsbereiche, die Ziele, das Leitbild u. v. m. schriftlich fixiert und liegt zur Einsicht im Büro aus. Einmal jährlich wird die Konzeption bedarfsorientiert überarbeitet. Fragen Sie einfach unser Personal!

### Krankheit

Generell sollte ein Kind nach einer Krankheit (z.B. Erbrechen, Durchfall, Fieber, etc.) noch einen Tag gesund zu Hause bleiben, bevor es wieder in die Krippe geht. Durch das noch geschwächte Immunsystem ist die Gefahr der Wiederansteckung groß. Außerdem können auch andere Kinder und das Fachpersonal angesteckt werden. Nach einer ansteckenden Krankheit benötigen wir ein ärztliches Attest, dass das Kind wieder gesund ist.

Ein krankes Kind ist telefonisch in der Krippe abzumelden. Tel.: 07582/61476-27

### Kreativität

Durch die Auseinandersetzung mit verschiedensten Materialien wie z. B. Wasserfarben, Fingerfarben, Pinsel, Kleber, können die Krippenkinder ihre kreative Seite entdecken und somit ihre Persönlichkeit entfalten.

## L

### Lachen

Lachen ist ein angeborenes Ausdrucksverhalten des Menschen, das nicht nur, aber vor allem in der Gemeinschaft mit anderen seine Wirkung entfaltet. Lachen ist die natürliche Reaktion eines gesunden Menschen auf, erfreuliche, komische oder erheiternde Situationen. Wir machen's gern ☺





### Läuse

Ein Lausbefall könnte auch Ihre Familie einmal betreffen. Wir bitten Sie dann, uns dies telefonisch mitzuteilen. Des Weiteren bitten wir Sie, in der Apotheke ein Läuseshampoo zu besorgen und das Kind erst wieder in die Krabbelstube zu bringen, wenn eine Woche seit der ersten Shampoo-Behandlung vergangen ist und Ihr Kind frei von Läusen und Nissen ist. Damit das Kind danach die Krabbelstube wieder besuchen darf, benötigen wir eine ärztliche Bestätigung.

### Lebenslanges Lernen von Anfang an

Ihr Kind ist nicht nur zum „Spielen“ bei uns in der Einrichtung. Denn Spielen ist Lernen! Egal was es unternimmt, das Kind lernt durch Beobachtung, Nachahmung, eigenes Tun, austesten. Von Anfang an werden alle Sinne sensibilisiert und geschult.

### Leitung

Gesamtleitung:                                  Frau                                  Lydia                                  Ballenstorfer  
Stellvertretende Leitung: Frau Ulrike Stürmer

### Lieder

Wir singen gerne ob's im Sesselkreis, zum Händewaschen oder einfach so ist. Singen ist eine schöne Möglichkeit sich auszudrücken

## M

### Medikamente



Das Krabbelstubenpersonal darf den Kindern keine Medikamente geben. Sollte es nötig sein, dass ein Kind auch während des Besuches der Krippe Medikamente einnehmen muss, benötigen wir eine schriftliche Verordnung des Arztes in der festgeschrieben wird, wann, wie und in welcher Dosierung das Medikament verabreicht werden soll.

### Mittagessen

Wir bekommen unser Mittagessen vom LKH Kirchdorf, das die Auszeichnung „Gesunde Küche“ trägt.

Der Kostenbeitrag für das Mittagessen beträgt zurzeit 2,30 € pro Mahlzeit. Die Abrechnung erfolgt monatlich per Erlagschein über die Gemeinde. An- und Abmeldungen des Mittagessens erfolgen jeweils an einem Montag bis 8:30 Uhr. Bei Krankheit, die länger als zwei Tage dauert, kann das Essen abgemeldet werden.

Beim Mittagessen lernen die Kinder Tischregeln genauso, wie das Hantieren mit dem Besteck. Wir bitten Sie, uns auch zu Hause dabei zu unterstützen.

Der Speiseplan ist an der Eltern-Info-Wand ersichtlich.

### **Mittagsruhe**

**In der Zeit von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr findet die Mittagsruhe in der Krabbelstube statt!**

Die Krabbelstube ist aufgrund dessen in dieser Zeit geschlossen und es kann kein Kind abgeholt werden. Vielen Dank für Ihr Verständnis!

### **Motorik**

Um den natürlichen Bewegungsdrang jeden einzelnen Kindes entgegen zu kommen, geben wir den Kindern Möglichkeiten sich auszutoben. Dazu bieten wir Bewegungsspiele, Freispielzeit im Garten u.v.m.

### **Musikalische Entwicklung**

Durch Musik werden Kreativität, soziales Handeln, Körperwahrnehmung, Bewegung und Sprache vereint. Alles was klingt, singt und tönt ist für das Kleinstkind interessant und wird mit offenen Augen und Ohren wahrgenommen und verinnerlicht. Nicht das Erlernen musikalischer Fähigkeiten steht primär im Vordergrund sondern vielmehr Freude am gemeinsamen Erleben.

### **Müll**

Wir achten auf Mülltrennung und -vermeidung. Geben Sie deshalb das Essen in Frischhaltedosen mit und verzichten Sie auf Papier- und Plastiksackerl.

## **N**

### **Nachmittagsbetrieb**

Aus personellen Gründen, wechselt am Nachmittag die Helferin.

### **Name**

Versehen Sie bitte alle Eigentümer Ihres Kindes mit dessen Namen!

### **Notfall**

Achten Sie bitte darauf, dass Ihre Telefonnummer immer aktuell ist, damit Sie im Notfall erreichbar sind.



## **O**

### **Ordnung**

Jeder Mensch hat seine eigene Ordnung, das ist uns bewusst. Wir bitten Sie aber von Zeit zu Zeit die Garderobenplätze zu kontrollieren, Kleidung aufzuhängen und Körbe auszuräumen

### **Offenheit**

Um Sie und Ihr Kind besser verstehen zu können bitten wir Sie immer offen mit uns zu reden. Das Gleiche gilt anderes herum. Auffälligkeiten, Besonderheiten und Wünsche sollten offen dargelegt werden und gemeinsam besprochen werden. Nur so können wir Ihr Kind bestens begleiten!

## **P**

### **Partizipation**

... ist eine weitere pädagogische Methode in unserem Alltag. Der Begriff Partizipation beschreibt das Einbeziehen, Teilhaben und Mitbestimmen der Kinder in Entscheidungen des pädagogischen Alltags, was bereits in der Krabbelstube ohne weiteres möglich ist. Durch Partizipation entwickeln die Kinder ein erstes Verständnis für Demokratie, sie erleben sich selbst als kompetent und handlungsfähig und sie erfahren, dass ihre Meinung zählt, was ihr Selbstvertrauen erheblich stärkt. Die Kinder lernen wichtige Kommunikationsregeln, z.B. sich auszudrücken, warten bis ich dran bin, dem anderen zuhören und gemeinsam getroffene Entscheidungen mittragen zu können.

### **Personal**

Pädagogin: Rosemarie Egelseder  
Helferin: Gabi Heitzendorfer

### **Produkt**

Nicht das Produkt (Gemälde, Gebasteltes ...) steht im Vordergrund, sondern der Arbeitsprozess, welcher ausschlaggebend für Erfahrungen und Vertiefungen beim Kind ist.

## **Q**

### **Qualifikation**

Wir legen großen Wert auf Qualifikation unserer Arbeit. Aufgrund dessen besitzt die gruppenführende Pädagogin die Zusatzqualifikation zur „Frühpädagogin für Kinder von 0 bis 3 Jahren“.

### **Qualität**

Wir sind bemüht, in der Krabbelstube eine qualifizierte Bildungsarbeit zu leisten. Deshalb haben wir auch immer wieder Pädagogen tagungen und nehmen an Fortbildungen teil. Auch der regelmäßige Austausch vielfältiger Ressourcen der Mitarbeiterinnen durch verschiedenste Zusatzausbildungen gewährleisten die gute Qualität in unserem Haus.

### **Quatsch**

Quatsch und Spaß gehören bei uns zum Alltag dazu.

## R

### **Raumgestaltung**

Unsere Räume sind so konzipiert, dass sie den unterschiedlichen Bedürfnissen des einzelnen Kindes gerecht werden.

### **Regeln**

Die Gruppenregeln werden mit den größeren Kindern von Anfang an besprochen. Die kleineren Kinder wachsen mit diesen Regeln heran und übernehmen diese schnell durch Beobachtung und Nachahmung.

### **Reinlichkeitsentwicklung**



Sie trägt einen hohen Stellenwert in der Krabbelstubenarbeit. Sie wird individuell nach dem Entwicklungsstand des Kindes durchgeführt und beruht immer in Absprache mit den Erziehungsberechtigten. Wichtig ist uns hierbei, das Kind langsam und mit viel Fingerspitzengefühl heranzuführen um es nicht zu überfordern! Wir schätzen die Kinder in ihrer Person und respektieren ihre Wünsche bzw. häuslichen Rituale. Zudem vermitteln wir den Kindern hygienische Grundregeln wie z.B. Hände waschen nach dem Toilettengang sowie vor und nach dem Essen.

### **Resilienz**

Hiermit ist die Widerstandsfähigkeit Ihres Kindes gemeint. Die Kinder lernen sich unter den anderen Kindern zu behaupten, durchzusetzen, gemeinsam auszukommen und zu spielen. Dies ist ein wichtiger Punkt in der Krabbelstube, welcher stark von uns gefördert wird.

### **Rituale**

Nichts ist wichtiger wie ein ritualisierter Tages- und Wochenablauf. Für Kinder sind Rituale sehr wichtig. Sie geben Ihnen den Halt und die Sicherheit, das Vertrauen und Wohlfühlen in der Gemeinschaft. Durch regelmäßige Besuche in der Krippe lernen die Kinder schnell unsere Rituale kennen.

### **Ruhe**

Kinder suchen ruhige Ecken in den Gruppenräumen. Hierfür haben wir selbstverständlich gesorgt. Es ist wichtig, dass sich Kinder auch einmal zurückziehen können und sich nicht immer beobachtet fühlen. In Kuschelecke und Co können sie alleine oder mit ein bis zwei Freunden pausieren, Bücher anschauen oder mit Kuscheltieren schmuse.

## S

### Schlafen

Wir unterstützen das individuelle Schlafbedürfnis des einzelnen Kindes. Jedes Kind besitzt sein eigenes Bettchen mit Bild in unserem Schlafräum. Bitte denken Sie daran uns Schlafrituale mitzuteilen und Kuscheltierchen u. ä. mitzubringen.



### Schließzeiten

Die Schließzeiten werden am Beginn des Krabbelstubenjahres bekannt gegeben. Gönnen Sie Ihren Kleinen die „Krabbelstufenfreie-Tage“. Nicht nur das Personal benötigt den Urlaub - auch Ihr Kind!

### Soziale und emotionale Entwicklung

„Jedes Kind bringt bereits bei der Geburt Temperament und Gefühle mit. Zunächst findet der Ausdruck der Gefühle ausschließlich über die Körpersprache statt. Mit der Zeit lernen die Kinder ihr Temperament zu steuern und ihre Gefühle zu verbalisieren. Kinder, die früh gelernt haben, die eigenen Gefühle zu erkennen und das emotionale Erleben anderer zu verstehen, können mit sich und anderen besser umgehen, sind sozial kompetenter.“

### Spaziergang

Für die Krabbelstube stehen extra Krabbelstufenwagen zur Verfügung, welche uns ermöglichen die Umgebung, die wunderschöne Natur, den Wald ... außerhalb der Einrichtung zu besuchen.

### Spielsachen

Die Kinder dürfen Kuscheltiere, Schnuller, Windeltücher u. ä. jederzeit von Zuhause mitbringen, diese geben den Kindern Sicherheit, Halt und der vertraute Geruch beruhigt sie. Anderes Spielzeug wie z. B. Fahrzeuge, Spielsachen mit vielen Kleinteilen ist verboten! Bitte haben Sie hierfür Verständnis, da wir Kinder unter drei Jahren betreuen und die Gefahr des Verschluckens von Kleinteilen sehr groß ist!

### Sprachliche Entwicklung

Sprache ist nicht angeboren, sondern muss erlernt werden! Ein Kind lernt das Sprechen von Anfang an mit Gestik, Mimik und Lauten. Dies ist ein wichtiger Aspekt für die Entwicklung von „Sprache“.

## T

### Taschentücherboxen

Diese werden von der Krabbelstube zur Verfügung gestellt

### **Telefon**

Unsere Telefonnummer lautet 07582/61476; die direkte Durchwahl zur Krabbelstube ist die 27. Es wäre schön, wenn Sie sich immer direkt in die Krabbelstubengruppe Ihres Kindes verbinden lassen würden um mit uns direkt zu sprechen!

### **Träger**

Die Stadtgemeinde Kirchdorf an der Krens. ist Träger unserer Einrichtung. An diese sind wir organisatorisch und verwaltungstechnisch gebunden.

## **U**

### **Umweltbeitrag**

Der achtsame Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen wird bei uns im Kindergarten als sehr wichtig empfunden. Beim Spiel im Freien lernen die Kinder Naturmaterialien zu schätzen und entwickeln Achtung vor der Natur. In der Krabbelstube leisten wir einen Beitrag zum Umweltschutz, indem wir unseren Müll trennen.

### **Unterstützung**

Wir unterstützen die Eltern bei ihrer Erziehungsarbeit durch persönliche Gespräche, Elternbriefe, Fachliteratur und Elternabende, die auf ihre Anliegen abgestimmt sind

## **V**

### **Veranstaltungen**

Wir feiern gemeinsam Feste mit den Kindern. Zu manchen Veranstaltungen sind die Eltern auch recht herzlich eingeladen. Näheres entnehmen Sie den Einladungen.

### **Verlässlichkeit**

Dies ist eine wichtige Voraussetzung für gute Zusammenarbeit. Seien es Termine, die eingehalten werden sollen, Geld, das bezahlt werden soll, Anmeldungen, die abgegeben werden sollen oder Ähnliches.

## **W**

### **Der Wald als Lebens- und Erfahrungsraum**

Kinder brauchen Natur und lieben die Abwechslung und Bewegung, suchen aber auch die Ruhe und die Entspannung. Hierfür ist der Wald ideal geeignet.



### **Weinen**

Wenn Ihr Kind weint, dann lassen Sie es weinen.

Damit ist nicht gemeint, dass Sie sich nicht um Ihr Kind kümmern sollen. Es ist gemeint, dass Sie das Weinen o. k. finden sollen. Vermitteln Sie dem Kind, dass es in Ordnung ist, wenn es weint. Weinen tut gut. Es reinigt die Seele.

Tränen, die nach außen fließen, bringen die Augen wieder zum Leuchten. Tränen, die nach innen fließen „graben Löcher in den Magen“.

Wenn Sie Ihrem Kind das Weinen zugestehen, dann fühlt es sich in seinem Schmerz und in seiner Trauer angenommen. Es fühlt sich von Ihnen behütet und beschützt. Dies gilt für Mädchen und Buben gleichermaßen.

### **X,Y,Z**



### **Xylophon**

Musikalische Früherziehung ist uns sehr wichtig. Neben dem Singen von Liedern werden die Lieder zusätzlich mit den unterschiedlichsten Musikinstrumenten untermalt.

### **Zusammenarbeit**

Wir wünschen uns eine kooperative und vertrauensvolle Zusammenarbeit, denn nur gemeinsam können wir zum Wohle des Kindes beitragen.

### **Zum Schluss**

... hoffen wir, dass wir zahlreiche Antworten auf Ihre Fragen geben konnten und wünschen Ihnen und Ihrem Kind eine fröhliche, unbeschwerter Krabbelstubezeit!